



Dresden International

Newsletter
August 2020

Aus den Partnerstädten

MailArt für Straßburg

Die Städtepartnerschaft zwischen Straßburg und Dresden feiert ihr 30. Jubiläum, und aus diesem Anlass unterstützt die Landeshauptstadt Dresden eine MailArt-Aktion des Straßburger Künstlers Michel Déjean, der derzeit eine Ausstellung in Straßburg zeigt. Er hatte Künstlerkollegen gebeten, ihm gestaltete Umschläge zukommen zu lassen. Auch Besucher der Ausstellung können Umschläge gestalten und nach Dresden schicken. Umgekehrt sind nun die Dresdner gefragt: Jeder, der einen künstlerischen Gruß senden möchte, kann einen Umschlag gestalten. Dieser sollte möglichst DIN A4-Format haben, und das Adressfeld muss für den Versand freibleiben (erst durch den Poststempel wird es zu MailArt). Einsendeschluss ist der 15. September 2020. Die Kunstwerke können am Empfang im Neuen Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, sowie an den Kassen der städtischen Museen (z. B. Stadtmuseum, Technische Sammlungen, Kunsthaus Dresden) abgegeben werden. Auch das Dresdner Institut français nimmt die Umschläge im Briefkasten oder persönlich auf der Kreuzstraße 6 entgegen. Alternativ kann der gestaltete, ausreichend



↑ Der gestaltete Umschlag von Anna Sadler aus Luxemburg. Foto: Michel Déjean

frankierte Umschlag auch an die Landeshauptstadt Dresden, Bürgermeisteramt, Abt. Europäische und Internationale Angelegenheiten, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden gesandt werden. Von hier aus werden die gesammelten Werke nach Straßburg geschickt, wo sie zu den offiziellen Feierlichkeiten des Jubiläums zu sehen sein werden.

To celebrate the 30th anniversary of the town twinning with Strasbourg, the City of Dresden is supporting a MailArt campaign by the Strasbourg artist Michel Déjean. Anyone who would like to send an artistic greeting to Dresden's twin city Strasbourg can design their own envelope.

www.dresden.de/mailart-strassburg

Inhalt

Aus den Partnerstädten	1
Spendenaktion für Brazzaville: Sachmittelpende und Spendenaufruf	
→ mehr lesen	
Internationales	3
Mahnwache für eine atomwaffenfreie Welt	
→ mehr lesen	
EU-Nachrichten	3
Europäische Mobilitätswoche 2020: ohne Auto klimafreundlich unterwegs sein	
→ mehr lesen	
„Digital EU – and YOU?!” – Europäischer Wettbewerb 2020 gestartet	
→ mehr lesen	
Neue Europäische Plattform für mehr Jugend-Beteiligung online	
→ mehr lesen	
Empfehlungen	7
Zirkus FahrAwaY: DRÜLL	
→ mehr lesen	
Arditti Quartet zu Gast in Hellerau	
→ mehr lesen	
Sechs Fragen zu Europa	10
→ mehr lesen	

Spendenaktion für Brazzaville: Sachmittelpende und Spendenaufruf

Die Covid-19-Pandemie hat auch die Menschen in Dresdens Partnerstadt Brazzaville mit ihren Folgen getroffen. Der Dresdner Stadtrat hat beschlossen, auf zwei Wegen zu helfen:

- mit einer finanziellen Zuwendung über das World Food Programme (WFP) in Brazzaville in Höhe von 50.000 Euro, verbunden mit dem Aufruf an die Dresdner Bevölkerung, diesen Betrag mit Spenden aufzustocken;
- mit einer Sachmittelpende für das Universitätsklinikum Centre Hospitalier Universitaire (CHU) de Brazzaville. Diese Sachmittelpende ist bereits in Brazzaville ankommen. Sie besteht aus 2.000 Einwegblusen, 9.000 Untersuchungshandschuhen, 2.000 chirurgischen Masken, 3.000 N95-Masken, 40 Atembeutelschlauchsystemen, 500 antibakteriellen Filtern für Beatmungsgeräte, 1.000 Bettläden und 100 Vliesanzügen sowie 500 Gesichtsvisieren. Der konkrete Bedarf wurde vorab mit dem Universitätsklinikum in Brazzaville abgestimmt.

Oberbürgermeister Dirk Hilbert: „Ich freue mich sehr, dass wir nun den zweiten Teil der Dresdner Hilfe für die Partnerstadt Brazzaville auf den Weg bringen konnten. Das dortige Universitätsklinikum benötigt die Verbrauchsgüter dringend, um die von der Covid-19-Pandemie betroffenen Menschen so gut es geht zu versorgen. Dabei konnten wir auf die Expertise des Städtischen Klinikums Dresden zurückgreifen, das uns bei der Zusammenstellung und Beschaffung der Hilfsgüter hervorragend unterstützt hat. Ebenfalls eine große Hilfe war die Forschungsallianz DRESDEN-concept e. V., die von der geplanten Sachmittelpende erfahren und von sich aus Unterstützung ange-



↑ Oberbürgermeister Dirk Hilbert vor der transportfertig verpackten Lieferung für die Partnerstadt Brazzaville, in der Hand hält er ein sog. Atembeutelschlauchsystem. Foto: Marko Beger

boten hat. Insgesamt 500 im Verbund eigens hergestellte Gesichtsvisiere stellt der DRESDEN-concept e. V. kostenfrei zur Verfügung. Dafür meinen allerherzlichsten Dank.“

Die Warenlieferung hat einen Sachwert von 32.000 Euro. Für die Transportkosten konnte die Landeshauptstadt Fördermittel des Bundes über die SKEW (Servicestelle Kommunen in der Einen Welt), eine Organisation des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, einwerben.

Neben der Sachmittelpende für das Universitätsklinikum in Brazzaville stellt die Landeshauptstadt Dresden 50.000 Euro für das World Food Programme (WFP) in Brazzaville zur Verfügung. Damit diese Summe noch größer wird und noch mehr Menschen profitieren, unterstützt die Landeshauptstadt eine Spendenkampagne des World Food Programmes für Brazzaville. Über „ShareTheMeal“, die Spendenapp des WFP, können Dresdnerinnen und Dresdner für die betroffene Bevölkerung in der Partnerstadt spenden.

Weitere Informationen sowie der Link zur ShareTheMeal App unter www.dresden.de/spende-fuer-brazzaville

Alternativ sind Überweisungen unter dem Stichwort „Brazzaville“ an die Maecenata Foundation, Kooperationspartner von WFP, möglich:

Kontoinhaber: Maecenata Stiftung
IBAN: DE89 1003 0500 1061 0007 01
BIC: LOEB DEBB XXX

Verwendungszweck: World Food Programme/ShareTheMeal, Brazzaville, Anschrift des Spenders

The Covid-19 pandemic has also hit the people in Dresden's sister city of Brazzaville. Dresden City Council has decided to help in two ways: firstly with a donation of medical materials for the University Hospital Center, which will arrive in Brazzaville this week, and secondly with a financial donation of 50,000 euros for the World Food Programme (WFP) in Brazzaville. The populace of Dresden is called upon for donations to top up this amount.

Internationales

Mahnwache für eine atomwaffenfreie Welt an der Kreuzkirche

Das Ökumenische Informationszentrum e. V. und die Aktionsgemeinschaft Frieden Dresden veranstalteten mit Unterstützung der Ortsgruppen von Pax Christi, Greenpeace und Fridays for Future zum 75. Jahrestag der Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki am 6. und 9. August 1945 eine Mahnwache an der Kreuzkirche. Die Veranstalter appellierte, Gesicht zu zeigen gegen die aktuellen Entwicklungen der nationalen und globalen nuklearen Aufrüstung. Zum Auftakt am 6. August besuchten Superintendent Christian Behr, die Zweite Bürgermeisterin Annekatrin Klepsch und der Friedensbeauftragte der evangelischen Landeskirche Michael Zimmermann die Mahnwache. Die Landeshauptstadt Dresden unterstützte als Mitgliedsstadt im internationalen Städtenetzwerk



↑ Mahnwache vor der Dresdner Kreuzkirche. Foto: LHD.

„Mayors for Peace“ die Mahnwache traditionell durch den Besuch eines Repräsentanten.

On the occasion of the 75th anniversary of the bombing of Hiroshima and Nagasaki, the Ökumenisches Informationszentrum and Aktionsgemeinschaft Frieden organized a vigil

near the Kreuzkirche in support of a nuclear-free world from 6 to 9 August 2020. The vigil was opened by the Superintendent Christian Behr, the Second Deputy Mayor Annekatrin Klepsch and Michael Zimmermann, Officer for Peace at the Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsen.

EU-Nachrichten

Europäische Woche der Regionen und Städte: Drei Wochen statt einer Woche

Die Europäische Woche der Regionen und Städte steht in diesem Jahr unter dem Motto „Neustart. Europa. Gemeinsam“. Da die 500 geplanten Sitzungen unter Einhaltung von Corona-Regeln nicht in nur sieben Tagen abgehalten werden können, findet die Veranstaltung diesmal über drei Wo-

chen hinweg statt. Die erste Woche widmet sich dem Thema „Befähigung der Bürgerinnen und Bürger“, die zweite Woche „Zusammenhalt und Zusammenarbeit“, und die dritte wird sich schwerpunktmäßig dem Thema „Grünes Europa, in Zusammenarbeit mit der Grünen Woche“ befassen.

Die meisten Sitzungen finden online statt; wichtige politische Veranstaltungen werden in einem hybriden Format angeboten.

<https://europa.eu/regions-and-cities/>

18th EUROPEAN WEEK of

REGIONS and CITIES

05>09 OCTOBER 2020
12>16 OCTOBER 2020
19>22 OCTOBER 2020

This year's European Week of Regions and Cities is headlined "New start. Europe. Together". Due to the Coronavirus rules, not all of the meetings can be held in just one week, so the event will take place over three weeks.

Europäische Mobilitätswoche 2020: ohne Auto klimafreundlich unterwegs sein

Auch in Dresden ist die Verkehrswende notwendig und in Zeiten des Klimawandels von äußerster Dringlichkeit. Um den Straßenverkehr dauerhaft klima- und umweltfreundlicher zu gestalten, sind kreative Lösungsansätze gefragt. Eine Gelegenheit, nachhaltige Mobilitätsarten kennenzulernen und auszuprobieren, bietet die Europäische Mobilitätswoche im September. Im vergangenen Jahr beteiligten sich europaweit über 2.000 Kommunen an der Aktionswoche, um Rad- und Fußverkehr sowie die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel zu bewerben. In diesem Jahr steht „Klimafreundliche Mobilität für alle“ im Fokus. Für mobilitätseingeschränkte Personen werden Ausflüge in die Umgebung, Mobilitätstrainings mit den Dresdner Verkehrsbetrieben zur Nutzung von Bus und Straßenbahn mit Rollator und Rollstuhl sowie eine Besichtigung der Baustelle an der Augustusbrücke angeboten. Ein Stadtteilrundgang in der Neustadt beleuchtet die inklusiven Gegebenheiten im Dresdner Szeneviertel. Das diesjährige Dresdner Veranstaltungsprogramm ermöglicht den Blick hinter die Kulissen sowie in die Zukunft der Mobilität. Geführte Spaziergänge und Radtouren sowie Infoveranstaltungen laden zum Mitmachen und Mitdiskutieren ein. Die Mobilitätswoche knüpft auch an Veranstaltungen des letzten Jahres an. So wird die Aktion „Zu Fuß zur Schule und zum Kindergarten“ wiederholt. Vom 31. August bis 30.



↑ © LHD

September 2020 (und darüber hinaus) sollen „Elterntaxis“ stehen bleiben und sich Kinder zu Fuß, mit dem Rad oder Roller in die Schule oder Kita bewegen. Die Aktivsten können Preise gewinnen. Die Europäische Mobilitätswoche findet jedes Jahr im September statt. Dresden macht bei dieser Kampagne mit, um für weniger Lärm und Schadstoffe sowie mehr Lebensqualität und Klimaschutz in der Stadt zu werben. Laut Dresdner Klimaschutzstrategie „Energie fürs Klima – Dresden schaltet.“ ist die Stärkung des Umweltverbundes (ÖPNV, Rad- und Fußverkehr) eines der wichtigsten Handlungsfelder, um sowohl die Energieeffizienz zu steigern als auch die Treibhausgase zu verringern. Zahlreiche Verbände, Vereine, Unternehmen und die Stadt selbst gestalten ein interessantes Programm

zur Mobilitätswoche, um den Dresdnerinnen und Dresdnern Lust aufs Umsteigen zu machen.

Termin:

16. bis 22. September
an verschiedenen Orten
in Dresden

Weitere Informationen zum
Veranstaltungsprogramm 2020 unter
www.dresden.de/mobilitaetswoche

This year's European Mobility Week focuses on "Climate-friendly mobility for everyone" and offers a variety of opportunities to get to know and try out sustainable types of mobility. The program offers a look behind the scenes and into the future of mobility. Guided walks and bike tours, as well as information events, invite you to join in and discuss issues. Mobility Week is held every September. Dresden is participating to promote less noise and pollutants as well as a better quality of life and climate protection in the city.



„Digital EU – and YOU?!” – 68. Runde des Europäischen Wettbewerbs gestartet

Der Europäische Wettbewerb ist der älteste Schülerwettbewerb Deutschlands. Sein Ziel ist es, Kinder und Jugendliche von der ersten Klasse bis zur Berufsschule dazu anzuregen, sich z. B. mit Texten, Bildern, Videos, Comics oder Songs mit europäischen Fragestellungen zu beschäftigen.

Die Corona-Krise hat auch in der Bildungs- und Jugendarbeit in Europa die Bedeutung von Digitaler Kompetenz für gemeinsames Lernen, Arbeiten und für soziale Kontakte trotz Abstandsgebot und der Einschränkung persönlicher Kontakte deutlich werden lassen. Videokonferenzen, Clouds, Chats und Lernplattformen sind zum normalen Alltag von Lehrkräften und Schulklassen geworden, um im schulischen Kontakt zu bleiben und die Bildungsaufgaben zu bewältigen. Passend dazu setzt der 68. Europäische



einander verändert? Unterschiedliche Altersgruppen werden sich dabei auf verschiedene Arten mit diesen und weiteren Wettbewerbsfragen auseinandersetzen.

Momentan müssen wir Abstand zueinander halten, auch wenn es uns schwerfällt. Zeigt, wie es uns in Europa trotzdem gelingen kann, zusammenzuhalten und uns verbunden zu fühlen.

[mehr Informationen zum Europäischen Wettbewerb](#)

Wettbewerb das Thema „Digital EU – and YOU?!” auf die Tagesordnung: Wie hat sich die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler durch Digitalisierung verändert? Wie haben soziale Medien die Kommunikation unter-

This European competition aims to encourage children and young people to deal with European issues. This year, the heading is “Digital EU – and YOU?!” , asking how digitization is changing students’ lives.

Start EU-Innovationsfonds

Im Juli 2020 hat die EU-Kommission den EU-Innovationsfonds ins Leben gerufen. Mit dem Fonds sollen hochinnovative Technologien und große Vorzeigeprojekte mit europäischem Mehrwert gefördert werden, die zu erheblichen Emissionsminderungen führen können, aber auch besonders risikobehaftet sind. Er speist sich aus den Einnahmen aus dem EU-Emissionshandelssystem (EU ETS) sowie den nicht ausgegebenen Mitteln aus dem Vorgängerprogramm NER300. Für den Zeitraum von 2020 bis 2030 wird sich der Fonds je nach CO2-Preis auf rund 10 Mrd. EUR belaufen. Die erste Aufrufforderung zur Einreichung von Vorschlägen im Rahmen des EU-Innovationsfonds soll zur umweltfreundlichen Erholung der EU-Wirtschaft beitragen,



↑ © Europäische Kommission

indem Unternehmen dabei unterstützt werden, in saubere Energie und saubere Industrie zu investieren. Anträge in dieser ersten Runde sind bis zum 29. Oktober möglich.

[Mehr Informationen zum Fonds hier](#)

The EU Commission has launched the EU Innovation Fund. The fund is intended to support highly innovative technologies and large showcase projects with European added value that can lead to a significant reduction of CO2 emissions.

Neue Europäische Plattform für mehr Jugend-Beteiligung online

Die Plattform „Participation Resource Pool“ des europäischen Jugendnetzwerkes SALTO informiert über aktuelle Trends in der Jugendbeteiligung und der Medien- und Informationskompetenz. Kostenlos bereitgestellt werden Schulungsmaterialien, Trainingsangebote, Studien und Best-Practice-Beispiele, die sich mit digitaler Bildung, Menschenrechten sowie Umgang mit Desinformation, Fake-News und Hassreden befassen. Die Plattform richtet sich an Trainer, Jugendarbeiter, Pädagogen und an alle anderen in der Jugendarbeit tätigen Personen. Ziel ist es, das Verständnis unterschiedlicher Teilhabemöglichkeiten für junge Menschen sowie kritisches Denken und Medienkompetenzen zu fördern. So soll die Qualität der Jugendbeteiligung verbessert werden. In Deutschland beteiligt sich die nationale Agentur JUGEND für Europa an dem Projekt.



↑ © SALTO Participation and Information Resource Centre

The European youth network SALTO has launched the “Participation Resource Pool” platform which is providing information on current trends in youth participation and in media and information literacy. Training materials, training offers, studies and best practice examples dealing with digital education, human rights and dealing

<https://participationpool.eu>

with disinformation, fake news and hate speech are provided free of charge. The aim is to promote the understanding of different participation options for young people as well as critical thinking and media skills.

#EUinmyregion 2020 – Erfahrungsberichte gesucht

Gute Geschichten erzählen nicht einfach etwas – sie sorgen für den Austausch von Ideen, Erfahrungen und sogar Meinungen. Sie können einfach und zielgerichtet sein. Oder sie sind unterhaltsam, informativ und universell. Die Generaldirektion für Regionalpolitik- und Stadtentwicklung der

Europäischen Kommission lädt Fachleute von EU-finanzierten Projekten und Programmen ein, am Wettbewerb #EUinmyregion – Stories teilzunehmen. Die Geschichten müssen von einem EU-finanzierten Projekt oder Programm handeln und können jede Form haben: Foto, Video, Blog-Post,

Audio, Beitrag auf einer Social Media-Plattform, Leinwand oder Twitter-Thread. Die Teilnehmenden können beliebig viele Geschichten einreichen. Zu gewinnen gibt es ein Kommunikationstraining während der Europäischen Woche der Regionen und Städte im Oktober in Brüssel.

← © Europäische Kommission

[Zur Website der Kampagne](#)



Experts working with EU-funded projects and programs are invited to take part in the #EUinmyregion Stories contest by telling an entertaining or informative story. The format is open: stories can be on video or audio, pictures or text. The competition runs until the end of August.

Empfehlungen

Zirkus FahrAwaY: DRÜLL

Alles dreht sich – alles. Von Anfang bis Ende. Das junge Zirkusensemble FahrAwaY aus Basel reißt alle mit. Und am Ende stimmen selbst die kopfschüttelnden Passanten mit ein: „Dreh mich noch ein Stück, dreh mich noch ‘ne Runde!“ – Zirkustheater unter freiem Himmel! Alles dreht sich um Stahlrohre und Bretter. Nichts bleibt, wie es war. Während sie jonglieren und in luftiger Höhe ihre Akrobatik zeigen, schrauben und zerlegen sie ihre Geräte und bauen nicht selten alles noch einmal neu auf. Das Mögliche und scheinbar Unmögliche kommt hier leicht und verspielt daher, mit Humor und guter Musik. Denn die vier Artistinnen und Artisten des FahrAwaY Zirkuspektakels werden von zwei Musikern begleitet, die mit Gitarre, Piano und selbstgebauten elektronischen Instrumenten ins Geschehen eingreifen. Der Eintritt ist frei.



↑ Das Ensemble FahrAwaY aus Basel in Aktion. Foto: Tilman Pfäfflin

The “FahrAway” circus ensemble from Basel will be performing its DRÜLL program in Dresden three times.

The four artists of the circus show are accompanied by two musicians who join in the action with a guitar, piano and home-made electronic instruments.

Termine:

- 11. September, 17 Uhr:
Goldener Reiter
- 12. September, 15 Uhr:
Prohliszentrum
- 13. September, 17 Uhr:
Alaunpark

Ausstellung „PROSPEKTIVE“

Unter dem Titel Prospektive treffen 46 künstlerische Positionen von Studierenden aus Wien und Dresden aufeinander und eröffnen verschiedenste Blickwinkel auf tatsächlich zeitgenössische Kunst. Zu sehen sind Arbeiten von Studierenden aus der Klasse Malerei und Bildgestaltung von Prof. Ralf Kerbach aus Dresden und Werke aus der Klasse Erweiterter Malerischer Raum von Prof. Daniel Richter aus Wien; kuratiert von Liam Floyd (Dresden) und Paolina Wandruszka (Wien/Berlin). Die Idee, beide Klassen für ein gemeinsames Ausstellungsprojekt zusammenzubringen, entstand während eines Studienaufenthalts von Lena



Dobner in Wien im Sommer 2018. Nina Gross aus der Wiener Klasse und Lena Dobner entwickelten in dieser Zeit zusammen das Konzept der Ausstellung und trafen in beiden Klassen auf große Begeisterung. Zusätzlich zu den 46 Positionen werden in Dresden noch einige Grafiken von Studierenden beider Klassen zu sehen sein. Die Aus-

Termin:

- noch bis zum 31. August
Hochschule für Bildene Künste
Oktogon
Brühlsche Terrasse 1

stellung wurde vom 28. November bis 5. Dezember 2019 in Wien gezeigt und ist nun – durch die Covid-19-Pandemie verschoben – noch bis 31. August in Dresden im Oktogon der Hochschule für Bildende Künste zu erleben.

Under the title “Prospective”, 46 artistic works by students from Vienna and Dresden are brought together to open up a wide variety of perspectives on contemporary art.

Arditti Quartet zu Gast in Hellerau

Das Londoner Arditti Quartet hätte im Rahmen des Festivals June in Buffalo (Festival des Center for 21st Century Music an der University at Buffalo, NY – 1. bis 7. Juni) mit jungen internationalen KomponistInnen gearbeitet und Konzerte gegeben. In HELLERAU werden die Workshops digital nachgeholt und das Quartett spielt eines der Programme, die ursprünglich für das Festival vorgesehen waren. Wie das Streichquartett das erste Mal nach dem Lockdown wieder zusammenkommt, kann über einen Livestream mitverfolgt werden. Durch seine lebendige und differenzierte Interpretation von Kompositionen der Moderne und Gegenwart hat das Arditti Quartet weltweit einen herausragenden Ruf erlangt. Seit seiner Gründung 1974 durch den Geiger Irvine Arditti sind ihm mehrere hundert Streichquartette gewidmet worden, und so bildete sich das Ensemble zu einer festen Größe der jüngsten Musikgeschichte heraus. Die Diskographie umfasst über 200 CDs, viele Werke wurden in Anwesenheit der Komponisten eingespielt. Das Ar-



↑ Das Arditti Quartet aus London in Aktion. Foto: Alexandre Delmar

Termin:

22. August

19.30 Uhr

Festspielhaus Hellerau

Hier können Sie das Konzert im Live-Stream verfolgen.

The Arditti Quartet from London is performing together again for the first time after the lockdown, live-streamed from a concert in Hellerau. The Arditti Quartet has gained an outstanding reputation worldwide from its lively, nuanced interpretation of contemporary and early 20th-century compositions. Since it was founded in 1974, several hundred string quartets have been dedicated to the Quartet.

Das Institut français präsentiert: Mon Comic-Salon

Das Institut français Deutschland lädt noch bis Ende des Jahres dazu ein, das „Comic-Jahr | Année de la BD“ zu feiern. Entdecken Sie das virtuelle Festival „Mon Comic-Salon“, ein unumgängliches Online-Event für alle Comic-Liebhaber. Das Programm hält für jeden Geschmack etwas bereit: AutorInnen- und IllustratorInnenporträts, digitale Comics zum Lesen, digitale Begegnungen mit KünstlerInnen, Workshops, Comics zum Ausmalen, pädagogisches Begleitmaterial für den Unterricht, Widmungen usw.



Zur Website des Festivals gelangen Sie hier.

← © Institut français Sachsen

The Institut français Germany is inviting users to celebrate the “Comic Year | Année de la BD” until the end of the year. “Mon Comic-Salon” is a virtual festival for all comic lovers, fea-

turing portraits of authors and illustrators, digital comics to read, digital encounters with artists, workshops, comics to color in, educational material for lessons, etc.

Ausstellung: Polen in meinen Augen. Die Heimreise

Die Deutsch-Polnische Gesellschaft Sachsen, das Zentrum für zeitgenössische Fotografie Dresden, POLONIA Dresden und das Kraszewski-Museum präsentieren die Fotoausstellung „Polen in meinen Augen. Die Heimreise“ mit Werken polnischer Fotografen aus drei Generationen: Bogdan Konopka, Misha Kominek und Katarzyna Mazur. Als Chronisten ihrer Zeit und aus der Perspektive von im Ausland lebenden Polen spüren sie der Lebensart ihrer Landsleute nach – und zwar zugleich mit den Augen eines Fremden wie eines Einheimischen.

Über 40 Jahre hinweg werden so die Konstanten aber auch die Umbrüche im Alltagsleben der Polen sichtbar.



↑ Foto: Misha Kominek, Zory cmentarz, aus der Serie „Second Journey Home“.

Termin:

Eröffnung: 13. September, 15 Uhr

Ausstellung: 16. September bis

31. Januar 2021

Kraszewski-Museum

Nordstraße 28

The photo exhibition “Poland in my eyes. The Journey Home” features works by three generations of Polish photographers: Bogdan Konopka, Misha Kominek and Katarzyna Mazur. From the perspective of Poles living

abroad, they trace the way of life of their compatriots.

Over the course of 40 years, they reveal not just the constants but also the upheavals in everyday life in Poland.

Sechs Fragen zu Europa

Thomas Gerhardt, SB Gebäudeinstandhaltung bei der Stadtentwässerung Dresden

1. Was kommt Ihnen in den Sinn, wenn Sie an Europa denken?

Ich denke an „grenzenloses“ Reisen, an die gemeinsame Währung und an gemeinsame politische Lösungen. Im Hinterkopf hat man dabei natürlich immer auch die Deutsche Geschichte. Ich denke aber – leider – auch an viel Intoleranz, vor allem im Osten Deutschlands. Und ich denke immer auch an 1989 – daran, wie viele Deutsche Schutz und Asyl in den Botschaften gesucht haben, wie Ungarn die Grenzen geöffnet hat.....



← Thomas Gerhardt ist bei der Stadtentwässerung Dresden GmbH für die Gebäudeinstandhaltung zuständig. Foto: Torsten Fiedler

2. Welchen Ort in Dresden verbinden Sie mit Europa?

Da fällt es mir schwer, einen konkreten Ort zu benennen. Für mich gibt es in Dresden kein Gebäude und auch keinen Platz, der Europa symbolisiert. Die Brühlsche Terrasse trug ja lange den Beinamen „Balkon Europas“. Sie ist für mich aber nicht wirklich ein Ort für Zusammenkommen und Austausch. Diese Idee wird am ehesten in Dresdner Neustadt gelebt, und dort gibt es ja auch das „Cafe Europa“, in dem ich auch selber schon ein paarmal zu Gast war.

3. Wann haben Sie sich zuletzt als Europäer gefühlt?

Als Europäer fühle ich mich eigentlich immer dann, wenn ich im europäischen Ausland unterwegs bin. Ich bin

gerade erst zurück aus dem Urlaub in Österreich. Es gibt keine Grenzkontrollen und die gemeinsame Währung – einfach eine schöne Sache!

Ich kann mich noch gut an Urlaubsreisen in den 90er Jahren erinnern – mit Staus an den Grenzen, an den Umtausch von D-Mark in Schilling oder Lira und bin froh, dass das heute wegfällt

4. Wonach schmeckt Europa?

Nach Pizza und nach Spaghetti – das ist man hier in Dresden, überall in Europa und inzwischen auch auf der ganzen Welt.

5. Welche Musik verbinden Sie mit Europa?

Da muss ich nicht überlegen: Freude schöner Götterfunken

6. Wie sollte Europa in zehn Jahren aussehen?

Ich hoffe: vereint – mit allen Ländern, die zu Europa gehören, dann vielleicht sogar auch wieder mit Großbritannien. Ich hoffe auch, dass Europa weiter zusammenwächst und die Länder, die bisher noch am Rand stehen, in die politische Gemeinschaft integriert werden. Dabei denke ich besonders an Russland, das für mich ganz klar Teil von Europa ist. Die Verbindungen waren sehr eng und haben sich in den letzten Jahren mehr und mehr gelöst. Das finde ich sehr schade. Russland sollte bei der Europäischen Integration nicht außen vor bleiben. Und ich hoffe darauf, dass das Streben von Regionen nach staatlicher Autonomie, wie jüngst in Spanien, aber auch in Belgien, in Großbritannien, in Italien, sich nicht weiter verstärkt, sondern die Menschen ihre eigene Identität innerhalb eines vereinten Europas leben.

Thomas Gerhardt is responsible for building maintenance at Stadtentwässerung Dresden GmbH. He answers "Six Questions about Europe" and talks about the freedom to travel, Europe as a place for exchange and coming together and his wishes for the upcoming ten years.

Impressum

Landeshauptstadt Dresden

Bürgermeisteramt

Abt. Europäische und Internationale Angelegenheiten

Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden

Telefon: +49 (0)351 4 88 21 40

Telefax: +49 (0)351 4 88 21 46

E-Mail: europa@dresden.de

Internet: www.dresden.de/europa

V.i.S.d.P.: Ina Pfeifer

Redaktion: Antje Beutekamp /

Sven Hacker